



# Das Joint Care®-Programm in der Raphaelsklinik

Informationsbroschüre der Abteilung für Unfall-  
und Wiederherstellungschirurgie





**Priv. Doz. Dr.  
Gunnar Möllenhoff**  
Chefarzt



**Dr. Bernhard Egen**  
Oberarzt



**Monika Richter**  
Joint Care® Managerin

## Liebe Patientin, lieber Patient,

wir freuen uns, dass Sie den Weg zu uns in die Raphaelsklinik gefunden haben. Hiermit möchten wir Ihnen unser neues Joint Care® Programm vorstellen. Wir haben dieses Programm geschaffen, um den Behandlungsablauf bei einem künstlichen Gelenkersatz weiterhin zu optimieren.

Ziel ist es, Sie schnellstmöglich von Ihren Beschwerden, Schmerzen und Gesundheitsbeeinträchtigungen zu befreien und Ihnen ihre frühere Mobilität wiederzugeben.

Eine erfolgreiche Behandlung baut auf einem Team von Mitarbeitern verschiedener Bereiche auf, die zu Ihrem Wohl miteinander kooperieren. Dazu gehören Ärzte, Krankenschwestern und -pfleger auf der Station, in den Funktionsbereichen und im OP, Physiotherapeuten und Krankengymnasten, Sozialarbeiter/Innen, Mitarbeiter der Verwaltung und vieler weiterer Bereiche.

Die Kooperation mit Kollegen im ambulanten Bereich, in den Praxen und in den Rehabilitationseinrichtungen runden die Versorgung aus einem Guss ab. Alle Beteiligten sind auf Ihren Gebieten engagiert, um zum Erfolg Ihrer Behandlung beizutragen.

Unser Joint Care® Programm sorgt dafür, dass Sie sich vor, während und nach dem Aufenthalt in unserer Abteilung wohl und geborgen fühlen.

Sollten Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Das Joint Care®-Team der Raphaelsklinik wünscht Ihnen gute Besserung!

# Das Joint Care® Programm

Die Nachfrage nach Gelenkersatzeingriffen ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Gründe dafür sind die Verschiebung der Alterskurve nach oben, Patienten, die auch in einem hohen Alter noch sehr aktiv sind und die verbesserten Möglichkeiten des künstlichen Gelenkersatzes.



Die Pflegequalität beizubehalten oder gar zu verbessern und gleichzeitig einen wachsenden Aufwand zu bewältigen, lässt den Ruf nach neuen Pflegeabläufen laut werden. Um uns diesen Herausforderungen zu stellen, wurde das Joint Care® Programm in der Raphaelsklinik implementiert.

Das Joint Care® Programm bietet uns die Möglichkeit, die Betreuung in der Pflege, die Patientenzufriedenheit, die Qualität des Operateurs sowie die des Krankenhauspersonals nochmals zu verbessern.

Die Zielgruppe des Programms sind Patienten, die einen künstlichen Hüft- bzw. Kniegelenkersatz erhalten.

## **Die Grundlagen von Joint Care® sind:**

- Betrachtung des Patienten als Partner in der Behandlung.
- Optimale Aufklärung und Information des Patienten und dessen persönlichen Begleiters.
- Frühe Mobilisierung.
- Gruppendynamik.
- Versorgung aus einem Guss - von der vorstationären Betreuung bis zur Rehabilitation.

Joint Care®:  
Physiotherapie  
in der Gruppe  
mit professioneller  
Betreuung



### Der Patient als Partner in der Behandlung

Ihr Wohlbefinden ist uns wichtig. Durch eine optimale Aufklärung und Information möchten wir, dass Sie die Verantwortung für Ihre Genesung mittragen und mit Ihrem Einsatz die bestmöglichen Resultate erreichen.

### Gruppendynamik

Alle Operationen finden an einem Tag statt. So wird eine Gruppe von vier bis sechs Patienten gebildet, die gemeinsam den gesamten Behandlungsprozess durchlaufen. Gemeinsam fällt es leichter, sich auf das Leben mit einem künstlichen Gelenkersatz einzustellen. Die Teilnehmer motivieren und unterstützen sich gegenseitig und verbringen den Tag in bequemen, orthopädischen Stühlen im

Joint Care® Aufenthaltsraum. Jeder Patient hat außerdem seinen persönlichen Begleiter (Partner, Verwandter oder Freund), der ihn zusätzlich unterstützt.

### Versorgung aus einem Guss

Die Pflege eines Patienten sollte nicht innerhalb der Krankenhausmauern enden. "Versorgung aus einem Guss" im Joint Care® Programm bedeutet, die Bedürfnisse des Patienten vor, während und nach dem Krankenhausaufenthalt zu erkennen und zu befriedigen. Durch enge Kooperation zwischen niedergelassenem Arzt, Krankenhaus und Rehabilitationszentrum ist der Patient stets Bestandteil eines einheitlichen Behandlungspfades.

# Das Operationsteam

Der Weg in den OP ist für viele Betroffene mit Unsicherheit und Sorge über das kommende Geschehen verbunden.

Ein Team von fünf erfahrenen OP-Schwestern und Pflegern kümmert sich gezielt um Patienten, die ein neues Knie- oder Hüftgelenk erhalten.

Wir sorgen dafür, dass Sie sich auch während Ihres Aufenthaltes im OP wohlfühlen.

Gemeinsam mit den Operateuren gewährleisten wir eine optimale Vorbereitung des Eingriffes und schaffen so die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Operations-Verlauf!



Das Operationsteam

# Das Stationsteam

Es ist Ihr täglicher Begleiter und Ansprechpartner und 24 Stunden am Tag für Sie da. Wenn Sie Sorgen und Nöte haben, wenden Sie sich an das Team. Wir hoffen jedoch, dass wir Ihnen einen angenehmen Aufenthalt bereiten können, in einem Umfeld, dass zur Genesung beiträgt. Alle unsere Schwestern und Pfleger sind langjährig mit der Pflege von orthopädischen Patienten vertraut. Also vertrauen Sie sich Ihnen an!

Das Team der Joint Care®-Station wird angeführt von Stationsleiterin Anne Laforge und Joint Care® Managerin Monika Richter.

Das Stationsteam



# Das Team der Physiotherapie

Viele Erkrankungen und Operationen erfordern es, den Körper wieder gezielt zu aktivieren und zu mobilisieren. Die physikalische Therapie bietet im stationären sowie ambulanten Bereich ein umfassendes Angebot von aktiven und passiven Maßnahmen, die Ihre Genesung unterstützen und Ihnen den Wiedereinstieg in den Alltag erleichtern sollen. Mit einem ärztlichen Rezept ist dies auch in der Kurzzeitpflege möglich.

Die Therapie, die für Sie während Ihres stationären Aufenthaltes durchgeführt werden soll, wird von Ihrem behandelnden Arzt verordnet und an unsere Abteilung weitergegeben, worauf wir uns bei Ihnen melden.

Unsere Abteilung besteht aus einem Team von zehn Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten sowie drei Masseuren und medizinischen Bademeistern.



Das Team  
der Physiotherapie

**Auf den nächsten  
Seiten finden Sie  
unsere täglichen  
Klinik-Newsletter  
„Schritt für Schritt“  
im Joint Care®  
Programm.**



## Tag 0: Vorbereitung auf die Operation

Sehr geehrte Patienten,



das Team der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungs-  
chirurgie der Raphaelsklinik Münster möchte Sie ganz herz-  
lich willkommen heißen. Auch wenn Ihr Besuch nur von kur-  
zer Dauer sein wird, so werden wir doch in der nächsten Zeit  
viel miteinander zutun haben. Das Motto des Joint Care®  
Programms lautet nicht umsonst „Gemeinsam gesund werden“!  
In den kommenden Tagen werden sich spezialisierte Ärzte,  
Krankenschwestern, -pfleger darum kümmern, dass die  
Operation und die postoperative Phase komplikationslos ver-  
laufen. Zusammen mit den Physiotherapeuten werden wir  
dafür sorgen, dass Sie mit Ihrem neuen Gelenk wieder gehen  
können.

Wir können uns vorstellen, dass Sie dem Krankenhausaufenthalt und der Operation  
mit gemischten Gefühlen, wie möglicherweise Nervosität und Angst, entgegensehen.  
Unser Anliegen ist es daher, durch Gespräche diese Emotionen aufzugreifen, Ihnen  
bewusst zu machen und dadurch Unsicherheiten abzubauen und Ihr Selbstvertrauen  
zu stärken.

Als Basis dazu möchten wir Ihnen Wissen durch Information, Aufklärung und Schulung  
vermitteln.

Wir sehen Sie als Partner in der Behandlung und möchten Sie ermutigen, Verantwor-  
tung für Ihre Genesung mitzutragen. Das bietet die Chance, das bestmögliche  
Behandlungsergebnis zu erreichen.

### Schritt für Schritt

Ab heute geht es jeden Tag einen Schritt voran.

Während Ihres Aufenthaltes bekommen Sie täglich eines dieser Rundschreiben,  
das Sie über den Tagesablauf und seine stattfindenden Aktivitäten informiert.  
Sollten Sie darüber hinaus weitere Fragen haben, scheuen Sie sich nicht, diese  
zu stellen.

### Der Begleiter

Ihr/e Begleiter/in kann am Operationstag auf der Station  
anwesend sein und während der Operation im Aufenthalts-  
raum warten, bis Sie wieder auf die Station kommen.





## Tag 1: Der Tag der Operation

Am Vorabend oder am Morgen des Operationstages kommen Sie in die Raphaelsklinik zur stationären Aufnahme. Der Zeitpunkt der Einbestellung und Aufnahme erfolgt gemäß des OP-Plans.

In jedem Fall bleibt Ihnen genügend Zeit, das Zimmer zu beziehen und Ihre Sachen in Ruhe auszupacken.



Auf der Joint Care® Station werden Sie von einem unserer Mitarbeiter/in des Pflegeteams erwartet. Sie/Er begleitet Sie, bereitet Sie für die Operation am heutigen Tag vor und teilt Ihnen die voraussichtliche OP-Zeit mit.

Damit Sie die Operation gelassen entgegensehen können, bekommen Sie eine Tablette zur Beruhigung, die sogenannte „Prämedikation“.

- Vor der Operation dürfen Sie weder essen, trinken noch rauchen.
- Im Operationstrakt werden Sie durch das OP-Team in Empfang genommen und auf den Eingriff vorbereitet.
- Nach der Operation werden Sie im externen Aufwachraum von einer Pflegeperson der Joint Care® Station abgeholt und auf Ihr Zimmer gebracht. Dort werden Sie bis zum nächsten Morgen entsprechend eines Standards überwacht und versorgt. Besonders wichtig ist uns dabei, dass Sie nicht unter Schmerzen leiden. Rund um die Uhr steht Ihnen das Krankenpflegepersonal zur Verfügung und sorgt dafür, Ihren Wünschen und Bedürfnissen nachzukommen.
- Nach der Operation kommt der Stationsarzt zu Ihnen zur Durchführung der ersten postoperativen Visite. Zur Kontrolle des Blutverlustes während der Operation nimmt er Ihnen Blut ab.



## Tag 2: Der Tag nach der Operation

**Los geht's**

Ab jetzt geht es jeden Tag einen Schritt weiter voran. Die Rehabilitation beginnt. Bei der Morgenpflege bekommen Sie Unterstützung des Pflegepersonals. Dabei zeigen wir Ihnen erste Verhaltensregeln mit Ihrem neuen Gelenk. Die Physiotherapeuten fangen langsam mit den krankengymnastischen Übungen an, die Sie verinnerlichen und im Anschluss daran für sich selbständig durchführen sollten. Sie erlernen weiterhin ein Eigenübungsprogramm zur Kreislaufanregung und Thromboseprophylaxe. Unter Berücksichtigung der Kreislaufsituation werden Sie zunächst auf der Bettkante sitzen, später stehen und bereits einige Schritte laufen. Sie werden heute wahrscheinlich noch müde sein und noch nicht viel Appetit und Hunger haben. Deshalb ist es von Bedeutung, dass Sie sich zwischendurch ausruhen, nicht überfordern und vor allen Dingen viel trinken.

**Schmerztherapie**

Voraussetzung für den Erfolg der Mobilisation ist eine adäquate Schmerztherapie, die Ihren ganz persönlichen Bedürfnissen entspricht. Lassen Sie uns wissen, wenn die verordneten Schmerzmittel nicht ausreichen, damit wir schnell handeln können. Ihr Wohlbefinden ist unser Interesse!

**Visite**

Im Laufe des Vormittags besucht Sie der/die Stationsarzt/ärztin zur täglichen Visite. Er/Sie führt ferner den ersten Verbandwechsel durch und nimmt wiederholt Blut ab.

**Pflegevisite**

Zum Schichtwechsel kommt heute das Pflegepersonal am Mittag zur Übergabe zu Ihnen. Der Mitarbeiter des Frühdienstes stellt Ihnen Ihre Bezugsperson für den Spätdienst vor. Hier bietet sich Gelegenheit zum Gespräch.

**Besuch**

Selbstverständlich kann Ihr/e Begleiter/in den ganzen Tag bei Ihnen sein. Sie/Er ist Ihr Fels in der Brandung. Wahrscheinlich erwarten Sie heute Besuch von Freunden und Verwandten. Wir möchten Sie bitten, dass Sie nicht allzu viele Personen einladen, da Ihnen sonst die notwendigen Erholungsphasen fehlen werden. Denken Sie daran, dass Sie sich noch schonen dürfen und lassen Sie Ihren Besuch ruhig einmal warten, wenn Ihnen nicht danach ist.

Entstehen im Lauf des Tages irgendwelche Fragen oder Probleme, so besteht jederzeit die Möglichkeit sich an das Pflegepersonal oder den Stationsarzt/ärztin zu wenden. Wir kümmern uns um Sie!





## Tag 3: Selbständigkeit durch Frühmobilisation

### Wer rastet, der rostet!



Heute geht es für Sie natürlich weiter.

Ihre Nachtbekleidung tauschen Sie gegen bequeme Freizeitbekleidung aus. Tragen Sie festes Schuhwerk. Selbstverständlich ist das Pflegepersonal für Sie da, wenn Sie Hilfe benötigen.

Sofern Sie in der Lage sind, sollten Sie den ganzen Tag aufbleiben, im Therapiesessel sitzen oder ein wenig herumlaufen. Sorgen Sie bitte dafür, dass Sie Lesestoff, Kopfhörer für Musik, das Telefon und Getränke in Reichweite haben, damit Sie sich schön entspannen können.

Bedenken Sie immer, Sie sind nicht krank und versuchen Sie, es sich so angenehm wie möglich zu machen.

### Mahlzeiten

Zum Glück kommt Ihr Appetit heute wieder, so dass Sie auf jeden Fall etwas von unserem guten und ausgewogenem Essen probieren können.

Heute essen Sie vielleicht noch in Ihrem Zimmer, ab morgen werden Sie die Mahlzeiten dann mit den anderen Teilnehmern im Aufenthaltsraum einnehmen.



### Pflegeteam

Die Ihnen bereits vertrauten Pflegekräfte im Früh-, Spät- und Nachtdienst werden Sie regelmäßig aufsuchen, nachschauen wie es Ihnen geht und Sie pflegerisch versorgen. Durch die Übergaben – eine davon wird am Mittag in Ihrem Beisein erfolgen – ist der Informationsfluss untereinander gewährleistet.

### Physiotherapie

Heute zeigt Ihnen der Physiotherapeut, wie Sie an Gehstützen laufen können, das erste Gangschulentraining beginnt. Sie sehen, wie schnell die Rehabilitation Schritt für Schritt voran geht. Am Vortag wurden Sie operiert, am folgenden Tag gehen Sie schon wieder spazieren.

### Visite

Ihr behandelnder Arzt/Ärztin kommt auch heute wieder zu Besuch, um zu sehen wie es Ihnen geht. Scheuen Sie sich nicht, ihm/ihr Fragen zu stellen.

Schreiben Sie sich am besten alle Ihre Fragen auf, damit Sie sie nicht vergessen.





## Tag 4: Gruppenphysiotherapie



### Vorbei ist es nun mit der Ruhe!

Nachdem Sie frisch geduscht und sich beim Frühstück gestärkt haben, kann es nun richtig losgehen. Atmen Sie noch einmal tief durch!

Bei der Gruppenphysiotherapie kann Ihr/e Begleiter/in gerne anwesend sein. Sie/Er kann Sie unterstützen und motivieren. Außerdem kann Sie/Er die Übungen erlernen und Ihnen später zu Hause dabei helfen.

### Rehabilitation in Ihrem eigenen Tempo

Sie arbeiten in der Gruppe – unter Anleitung der Physiotherapeuten – um so schnell wie möglich wieder auf die Beine zu kommen. Sie intensivieren die Ihnen bereits bekannten Übungen. Therapieschwerpunkt ist heute „vom Liegen zum Stehen und Gehen“.



Es ist sehr motivierend, zusammen mit Anderen die Therapie zu durchleben. Geben Sie Ihr Bestes und orientieren Sie sich an Anderen. Bei allem Ehrgeiz, den Sie haben, müssen Sie jedoch darauf achten, dass die Übungen Sie nicht überanstrengen oder zu sehr ermüden. Sie sollten daher Ihr Tempo selber bestimmen, um für Sie die besten Ergebnisse zu erzielen.

Langfristiger Erfolg stellt sich erst dann ein, wenn Sie die Übungen bei der Gruppenphysiotherapie verinnerlicht haben und sie danach selbständig weiterführen.

### Untersuchungen

Eine Blutentnahme und die routinemäßige Röntgenkontrolle des Prothesensitzes werden heute durchgeführt. Die Kontrolle der Wundverhältnisse ist Bestandteil der täglichen Visite. Die Begleitung durch den Tag findet wie gewohnt durch das Pflorgeteam statt.

### Kriterien zur Entlassung

Sie sind nicht mehr allzu weit davon entfernt, nach Hause entlassen zu werden bzw. in die Anschlussheilbehandlung gehen zu können und um dort weiter an Ihrer Rehabilitation zu arbeiten. Um entlassen werden zu können, müssen Sie in der Lage sein, einige Dinge selbständig zu erledigen.

Die wichtigsten sind:

- Laufen, Treppensteigen, ins Bett gehen, Schlafposition, Schuhe anziehen, Hinsetzen und Aufstehen von einem Stuhl ( Fragen Sie nach Hilfsmitteln und Tricks)
- Sicherheit: Sie müssen bei allen Aktivitäten sicher auf den Beinen stehen
- Beweglichkeit ist ein Schlüsselfaktor, Ihr neues Gelenk muss vollständig beweglich sein



Nachdem wir den ganzen Tag gemeinsam an Ihrer Rehabilitation gearbeitet haben, beschließen Sie den Tag mit einer gemeinsamen Mahlzeit im Aufenthaltsraum. Guten Appetit!



## Tag 5 & 6: Der Fortschritt



**Machen Sie sich mit der Situation zu Hause oder in der Reha vertraut!**

Jeden Tag geht es einen Schritt weiter. Ihre Entlassung rückt in nahe Zukunft.

Denken Sie daran, Ihre Fragen diesbezüglich zu stellen. Sollten Sie noch unbeantwortete Fragen haben, lassen Sie es uns bitte wissen, denn jetzt bietet sich die Gelegenheit – ohne Entlassungsstress – darüber zu sprechen. Noch können wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Unser Anliegen ist es, Sie mit größtmöglicher Selbständigkeit zu entlassen. Darauf bereiten wir Sie vor und geben Ihnen Strategien an die Hand, die Ihnen helfen, die nächsten Wochen in Ihrem häuslichen Umfeld zu meistern.

### Gruppentherapie

Sie üben u.a. das Treppensteigen. Einige Anforderungen kommen auf Sie zu, welche Sie bis zur Entlassung erreicht haben sollten. Machen Sie sich keine Sorgen, wenn Sie mit Ihren Übungen noch nicht so weit sind wie die anderen Patienten.

Nutzen Sie auch hier die Gelegenheit, Fragen zu stellen, wenn eine Bewegung noch nicht so gut klappt oder lassen Sie sich extra Übungen zeigen. Je intensiver Sie an Ihrer Rehabilitation arbeiten, umso schneller werden Sie wieder Ihre frühere Mobilität erreicht haben. Wir möchten Sie ermuntern, die Ihnen gezeigten Übungen auch in Eigenregie und mit Ihren Angehörigen regelmäßig zu wiederholen.

### Visite

Der Arzt kommt im Laufe des Tages zu Ihnen, um Sie und Ihren Genesungsprozess zu begutachten.

Wir wünschen Ihnen einen guten Schlaf, damit Sie morgen wieder fit sind für die Gymnastik.



## Tag 7: Der Tag der Entlassung

Dies ist das letzte „Schritt für Schritt“-Schreiben.  
Heute steht Ihre Entlassung an.

### Abschlussvisite

Bei dem Entlassungsgespräch führt der Arzt/Ärztin eine abschließende Wund- und Beweglichkeitskontrolle durch, erörtert Ihnen das weitere Procedere und beantwortet Ihnen selbstverständlich Ihre noch offenen Fragen.

### Abschlussvideo

Zum Abschluss zeigen wir Ihnen das Video „Nach Hause/In die Reha“.

### Entlassung

Nachdem Sie in Ruhe Ihre Sachen gepackt haben, frühstücken Sie im Aufenthaltsraum. Ihr Gepäck können Sie mit in den Aufenthaltsraum nehmen, sofern Ihr/e Begleiter/in es nicht schon im Auto verstauen kann.

Bei der Verabschiedung von den Krankenschwestern und -pflegern erhalten Sie Ihre Papiere.

### Physiotherapie

Der Tag heute kann ebenso wie die vorangegangenen Tage noch zum Training und zum Festigen der gestern erlernten Übungen genutzt werden. Die Physiotherapeuten achten darauf, dass der Bewegungsablauf zunehmend harmonischer wird.

Erst im Anschluss an die Physiotherapie werden Sie die Raphaelsklinik verlassen.

Sie werden von uns aus in die Reha gehen, dort wird das Behandlungsprogramm abgestimmt weitergeführt. Die Kollegen dort freuen sich schon auf Sie.

Wir, das gesamte Team der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie der Raphaelsklinik Münster, möchten uns hiermit von Ihnen verabschieden und wünschen Ihnen alles Gute!



# Was sollten Sie mitbringen

## Ambulante Untersuchung und OP-Vorbereitungstag

- Überweisungsschein des niedergelassenen Kollegen
- Versicherungskarte
- Allergiepass/Impfpass/Diabetikerausweis/Blutgruppenausweis und Antikoagulantienausweis
- Eine Aufstellung der Medikamente, welche Sie einnehmen (Name der Präparate und Dosierung, am besten Originalpackungen)
- Vorhandene Arztbriefe über Vorbehandlungen
- Bisher durchgeführte Diagnostik (Sonographien, Röntgenbilder, MRT- und CT-Bilder usw.)

## Stationäre Aufnahme

- Stationäre Einweisungspapiere und Kostenzusage der Krankenkasse
- Versicherungskarte der Krankenkasse
- Personalausweis
- Allergiepass/Impfpass/Diabetikerausweis/Blutgruppenausweis und Antikoagulantienausweis
- alle Medikamente, welche Sie einnehmen (Name der Präparate und Dosierung, am besten Originalpackungen)
- Vorhandene Arztbriefe über Vorbehandlungen
- Bisher durchgeführte Diagnostik (Sonographien, Röntgenbilder, MRT- und CT-Bilder usw.)
- Unterschriebene OP-Aufklärung, soweit diese nicht im Krankenhaus verblieben ist
- Waschutensilien, Zahnbecher und Zahnprothesenpflegemittel
- Bademantel und bequeme Freizeitkleidung, festes Schuhwerk
- Wertgegenstände und größere Geldsummen sollten Sie möglichst nicht mitbringen

# Kontakt

## Raphaelsklinik Münster

Loerstraße 23, 48143 Münster  
[www.raphaelsklinik.de](http://www.raphaelsklinik.de)  
[joint-care@raphaelsklinik.de](mailto:joint-care@raphaelsklinik.de)

### Postanschrift:

Postfach 10 04 63, 48135 Münster

### Joint Care® Managerin:

Monika Richter  
 Telefon 0251.5007-4246  
 Telefax 0251.5007-2673  
[m.richter@raphaelsklinik.de](mailto:m.richter@raphaelsklinik.de)

## Zentrale interdisziplinäre Aufnahme (ZiA)

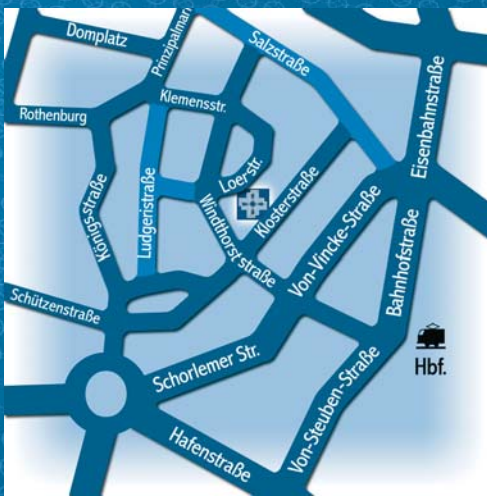
Telefon 0251.5007-4444  
 Telefax 0251.5007-4455

### Sekretariat

Frau Hamers  
 (Vorzimmer Chefarzt Priv.-Doz. Dr. G. Möllenhoff)  
 Telefon 0251.5007-2331  
 Telefax 0251.5007-2333

### Sozialdienst

Frau Varenholz / Herr Mucksch  
 Telefon 0251.5007-2271, -2270



Mit dem **PKW**: Anfahrt über die Loerstraße, eine eigene Tiefgarage ist vorhanden.

Mit den **Bussen** der Linien: 2, 10, 11, 12, 13, 22, R22, R32, N80 Haltestelle "Raphaelsklinik"

Mit der **Bahn**: Etwa 5 Minuten Fußweg vom Ausgang des Hauptbahnhofes in Richtung Innenstadt.

Qualität und Kompetenz im Zeichen der Barmherzigkeit.

## Raphaelsklinik Münster GmbH

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS  
DER WESTFÄLISCHEN WILHELMS-  
UNIVERSITÄT MÜNSTER

Loerstraße 23  
48143 Münster  
Telefon 0251.5007-0  
Telefax 0251.5007-2264  
info@raphaelsklinik.de  
www.raphaelsklinik.de

Die Raphaelsklinik ist ein Krankenhaus der  
Misericordia GmbH Krankenhausträgergesellschaft.  
Weitere Häuser sind das Augustahospital Anholt,  
das Clemenshospital Münster und das  
St. Walburga-Krankenhaus Meschede